

Beilage zum Intelligenz-Blatt No. 9.

Freitag den 31. Januar 1840.

Oberamt Horb.

Horb. [Dienstgebühren der Kleemeister.] Nach der von der Amts-Versammlung genehmigten Dienst-Instruktion für die 2 Kleemeister im diesseitigen Oberamtsbezirke haben dieselbe folgende Dienstgebühren anzusprechen:

- a) für das Abholen und Abdecken eines Pferds, über 2 Jahren, Ochsen, Stier und Kuh, wenn der Eigenthümer die Haut, Hufeisen, und Schweiß behält, seye aus nahen und entfernteren Amtsorten —: 1 fl. 30 kr.
- b) für das Verlangtwerdende oder angeordnete Oeffnen der Thiere —: 30 kr.
- c) Für das Abholen und Abdecken 1 Fohlen, Kindes, Schaf, Geiß, Schwein und Hund, wenn der Eigenthümer die Haut verlangt —: 1 fl.
- d) Wird aber das Thier samt Haut zc. dem Kleemeister überlassen, so hat er keinen Lohn anzusprechen.

Bei geringeren Thieren bleibt es beim Herkommen und billigen Ermessen, was alles man unter der weiteren Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß gegenwärtiger Tarif auch für auswärtige Eigenthümer der Thiere geltend seye und nicht überschritten werden dürfe.

Den 10. Januar 1840.

K. Oberamt,  
Dillenius.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Vorladung zum Gant-Verfahren.] In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Johann Georg Mornhinweg, Tuchmachers von Nagold wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches

Freitag den 28. Februar 1840

Vormittags um 8 Uhr

vorgenommen. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Nagold mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden

Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Am 18. Januar 1840.

Oberamtsrichter  
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Mähringen. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Samuel Schilling, Ewewirths in Mähringen, ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Freitag den 28. Februar d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Mähringen persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen





so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen.

Horb den 16. Januar 1840.

K. Oberamtsgericht,  
Herrmann.

Dorf Altenstaig. [Warnung vor Vorgen.] Der Gemeinderath findet sich veranlaßt, wegen überhäuften Schulklagen gegen den hiesigen Simon Bayer, Bürger und Tagelöhner allhier, das Publikum (namentlich aber die Herrn Wirthe und Branntweinschenker) zu warnen, demselben nichts mehr auf Borgfrist zu geben, oder Akkorde mit ihm abzuschließen, indem derselbe bereits mehr Schulden als Vermögen besitzt, und deshalb keine obrigkeitliche Zahlungshilfe mehr geleistet werden kann und wird.

Den 20. Januar 1840.

Aus Auftrag  
des Gemeinderaths,  
Schultheiß Theurer.

Mindersbach, Oberamts Nagold.  
[SchafwaideVerleihung.] Nach dem Beschluß der beiden bürgerlichen Collegien wird die hiesige Schafwaide, welche auf Lichtmeß dieses Jahrs zu Ende geht, und 60 Mutter- schafe oder 100 Jährling erträgt, wieder auf 3 weitere Jahre verpachtet werden, Pachtlustige derselben haben sich



Freitag den 7. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier einzufinden, unbekannte Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichbeglaubigten Zeugnissen zu versehen, die weiteren Bedingungen werden vor der Verleihung bekannt gemacht werden.

Am 27. Januar 1840.

Schultheiß Kdhler.

Oberschwandorf, Ob:ramts Nagold. [Früchte-Verkauf.] Die unterzeichnete Stelle wird nachstehende Zehend-Früchte im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verlaufen als:

30 Scheffel Dinkel  
10 — Einkorn  
40 — Haber  
6 — Gersten.

Die Kaufsliebhaber wollen sich am Samstag den 8. Febr. d. J.

Morgens 10 Uhr

in der hiesigen Zehentscheuer einfinden.

Um Veröffentlichung dessen werden die OrtsVorsände ersucht.

Den 25. Januar 1840.

Schultheißenamt,  
Walz.

### Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [FahrnißVersteigerung.]

Nächsten



Montag den 3. Februar werden die Relikten des Schulmeisters Kleile eine FahrnißVersteigerung durch alle Kubriken abhalten, wobei namentlich 1 hübsche Standuhr, 1 goldene Taschenuhr, viele Bücher und 1 Forte-Piano zum Verkaufe kommen, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Den 27. Januar 1840.

Gränmetstetten, Oberamts Horb.

[Abhanden gekommener Hund.]



Den 18. d. Mts. ist dem Unterzeichneten ein kleiner Spizer,



weiblichen Geschlechts verloren gegangen, derselbe besitzt eine weiße mit rothen Flecken bezeichnete Farbe. Man bittet den jeweiligen Besitzer desselben, dem Eigenthümer hievon Nachricht zu geben.

Den 24. Januar 1840.

Johann Steimle,  
Bauer.

[Für Freunde des 4stimmigen Gesangs.]

Sonntag den 2. Februar wird bei günstiger Witterung der Bohnendorfer Sängerkranz, in Verbindung mit einigen benachbarten, im Gasthof in Sindlingen sich hören lassen, was hiemit bekannt macht ein Freund des 4stimmigen Gesangs.

Auf Obiges erlaube ich mir, mich meinen geehrten Freunden und Gönnern bestens zu empfehlen.

Sindlingen den 24. Januar 1840.

Frd. Wurster,  
Gastgeber.

Grömbach bei Altenstaig. [Kartoffeln feil.] Im Pfarrhause dahier sind 2—300 Sri. gute Kartoffeln, das Sri. à 12 kr. zu haben.

Den 20. Januar 1840.

Freudenstadt. Bei Unterzeichnetem sind von heute an bis nach Ostern immer rein gewässerte Stockfische zu haben.

Den 18. Januar 1840.

E. Mayer,  
Seifenleder.

Ebhausen. Als gerichtlich bestellter Verwalter der Ernst Leo'schen Gantmasse mache ich hiedurch bekannt, daß der bisher dem Ernst Leo gehdrige halbe Antheil an der hier befindlichen Wollspinnerei fortan für Rechnung der Masse betrieben wird.

Es sollen Diejenigen, welche der Spinnerei ihre Aufträge zuwenden, wo möglich noch besser wie bisher bedient

werden. Auch dürfen sämtliche Kunden sich darauf verlassen, daß Ihnen alle die Vortheile, welche andere Spinnereien einräumen, namentlich die gewöhnliche einjährige Borgfrist zugestanden werden.

Den Einzug der Gelder für das Fabrikgeschäft und deren Bescheinigung hat wie bisher auch ferner der Geschäftsführer der Fabrik H. Speier zu besorgen.

Den 18. Januar 1840.

Der Güterpfleger  
Kleiner.

Was den Betrieb der zweiten Hälfte fraglicher Fabrik betrifft, so schließe ich mich gerne als Bevollmächtigter des H. Ernst Leo, Vater, an und bitte um fleißigen Zuspruch.

Ebhausen, ut supra.

Der Geschäftsführer,  
Speier.

Bildeschingen, Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Prozent Verzinsung Pflegschaftsgelder zum Ausleihen parat.

Am 20. Januar 1840.

Pfleger Georg Blank.

Magold. [Wagen feil.] Ein

leicht zw.ispänniger Wagen mit eisernen Achsen, noch wenig gebraucht, steht um billigen Preis zum Verkauf bei

Schmidtmeister Lenz.

Den 22. Januar 1840.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 240 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 22. Januar 1840.

Johann Georg Wetter,  
Pfleger.

S.  
finden,  
t obrig:  
ersehen,  
vor der  
den.  
d hler.  
its Na:  
unter:  
Behend:  
gegen  
h am  
J.  
nden.  
werden  
namt,  
.  
.  
.  
2.  
rung.]  
uar  
Schul:  
gerung  
ei na:  
oldene  
Forte:  
wozu  
.  
Horb.  
und.]  
n Un:  
piger,





Ebershardt, Oberamts Nagold.  
[Haus- und Güterverkauf]



Der Unterzeichnete ist gesonnen seine  
sämmliche Liegenschaft aus freier  
Hand an den Meistbietenden  
zu verkaufen, dieselbe besteht in einem  
zweistockigen neuen Wohnhaus sammt  
Scheuer und Holzschopf unter einem  
Dach an der Straße nach Altenstaig  
und Ebhausen liegend, in demselben ist  
eine Branntweinbrennerei eingerichtet,  
in welcher ein laufender Brunnen ist,  
sodann ein guter Keller und ein Holz-  
schopf darüber gebaut, hinter dem Hause  
2 steinerne neue Schweinställe; beim  
Haus ein Wurzgarten. Ferner: ungefähr  
3 Morgen Wiesen und Mehfeld,  
5 1/2 Morgen Ackerfeld  
meist alles in bester Lage. Zu diesem  
Verkauf ist

Freitag der 14. Februar d. J.  
festgesetzt an welchem Tage die Liebhaber  
sich bei ihm einfinden wollen, und die  
näheren Bedingungen vernehmen. Täg-  
lich kann jedoch die Liegenschaft besich-  
tigt und ein vorläufiger Kauf abgeschlos-  
sen werden.

Die Herrn OrtsVorsieher bittet er  
geh. um Bekanntmachung dieses Verkaufs.  
Den 26. Januar 1840.

Gassenwirth  
Walz.

Dobel, Oberamts Neuenbürg.



[Gutsverkauf.] Der Pfleger  
der Schultheiß Zeltmann'schen  
Kinder dahier, verkauft nach-  
folgende Realitäten:

1. eine einstockige Wohnung nebst Scheuer  
und Schopf unter Einem Dache,  
40 Schuh breit und 97 Schuh lang,  
nämlich 3 heizbare Zimmer mit 2  
Schlaf- und 1 Speisekammer und den  
nöthigen Frucht- und Futterböden, 2  
gewölbte Keller mit einem nie ver-  
siegenden Brunnen, 2 Rindvieh- und

4 unter einem besondern Dache be-  
findliche Schweinstallungen und den  
hälftigen Antheil an einem Wasch-  
haufe. Diese sämmliche Gegenstände,  
welche in gutem haultichen Zustande  
erhalten sind, haben Bau- und Brenn-  
holzgerechtigkeit, liegen mitten im  
Dorfe, an der Straße nach Wild-  
bad, Herrenalb und Gernsbach, und  
würde sich, da sich kein Metzger im  
Orte und im ganzen Kirchspiele, das  
nahe an 1,900 Seelen zählt, befin-  
det, für ein solches Gewerbe vorzüg-  
lich eignen.

II. 12 Morgen Feld, welches nächst am  
Hause und in der besten Lage sich  
befindet, worunter 37 Ruthen Kü-  
hegarten, 2 Morgen Baum- und  
Grasgarten, und wovon das Uebrige  
in Ackerfeld besteht.

III. 1 1/2 Morgen Dorfwiesen nächst am  
Orte und 2 1/2 Morgen Wiesen in  
einem nur 1/2 Stunde entfernten sehr  
ergiebigen Wiesenthale.

IV. Nahe am Orte 1 1/4 Morgen Acker-  
feld und

V. 137 1/2 Schnitt-Antheil an 4 Säg-  
mühlen.

Etwaige Liebhaber können diese Ge-  
genstände, wovon Nro. 1. und II. ein  
geschlossenes Ganzes bilden, täglich be-  
sichtigen und mit dem Verkäufer einen  
Kauf abschließen, worauf dann später  
der Tag der Aufstreichverhandlung wie-  
der öffentlich bekannt gemacht werden  
wird. An dem Kaufschilling muß 1  
Drittheil baar bezahlt, 2 Drittheile aber  
können gegen Verzinsung stehen bleiben.

Je nachdem sich Liebhaber zeigen,  
können Nro. 1. und II. ohne Nro. III.,  
IV. und V. abgegeben werden.

Man bittet die Eöblichen Schulthei-  
ßenämter um öffentliche Bekanntmachung  
dieses Gutsverkaufs.

Den 9. Januar 1840.